

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 4033A

**Beantwortung des Postulates Nr. 4033  
der SP / EVP Fraktion betreffend  
Alternative Energien und  
Energiesparmassnahmen bei Renovation und  
Neubauten der Gemeindeliegenschaften**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 14. November 2012

Inhalt	Seite
<b>1. Ausgangslage</b>	<b>2</b>
<b>2. Antwort des Gemeinderates</b>	<b>3</b>
<b>3. Antrag</b>	<b>4</b>

---

## Beilage/n

---

MINERGIE®-Charta 2008

### 1. Ausgangslage

Am 16. November 2011 reichte die SP / EVP Fraktion ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

*"Antrag*

*Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, wie weit bei Renovationen gemeindeeigener Liegenschaften umfassende Anwendung sinnvoller alternativer Energien und energiesparende Investitionen umsetzbar sind, dies auch bei gemeindeseitiger Einmietung in nichtkommunale Liegenschaften.*

*Insbesondere soll angestrebt werden: Gebäudestandard Minergie P oder A-ECO sowie die Empfehlung SIA 2040 (SIA Effizienzpfad Energie). Dies insbesondere um die Nachhaltigkeit der Massnahmen zu gewährleisten. Bei Neubauten soll dies als Standard gelten.*

*Die Anstrengungen der Gemeinde sollen für den ganzen Hochbau in Allschwil zukunftsweisend zur Regel werden.*

*Begründung:*

- Alternative Energien und energetische Sanierungen sind heute Ziele für breite Bevölkerungskreise. Unsere Gemeinde soll hier für die Zukunft Zeichen setzen und deren Anwendung wo möglich und sinnvoll anwenden.*
- Insbesondere bei der SIA Empfehlung 2040 sowie bei Minergie-ECO werden die Nachhaltigkeit der Massnahmen untersucht. Dies auch im Hinblick auf die Dauer und Intensität der Benutzung öffentlicher Räume (Schulen, Kindergärten...)."*

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 25. Januar 2012 überwiesen.

## 2. Antwort des Gemeinderates

Dem Gemeinderat war der schonende Umgang mit den Ressourcen schon immer ein wichtiges Anliegen. So wurde schon 1998 bei der Sanierung des Hallenbads ein grosser Aufwand betrieben, um den Verbrauch an Wärmeenergie um 43% und den Verbrauch an Elektrizität um 52% senken zu können. Diese Sanierung wurde danach durch das Aktionsprogramm "Energie 2000" auch ausgezeichnet. Die Dämmwerte des Minergie-Standards wurden beim Neubau des Gemeindezentrums schon vor mehr als zehn Jahren erreicht. Leider musste damals aus Kostengründen auf eine kontrollierte Lüftung verzichtet werden.

Der Gemeinderat unterstützt die Anliegen der Postulanten, dass bei künftigen Neubauten der Gemeinde schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen sind, und wenn immer möglich, natürliche Materialien verbaut werden, so werden die geplanten Kindergärten, die Tageskindergärten und vor allem das Projekt "Unser neues Schulhaus" in Minergie P ausgeführt. Punktuelle Energiesparmassnahmen (Beleuchtung, Fensterauswechslungen, Flachdacherneuerungen) werden bei den bestehenden Schulbauten bereits prioritär und kontinuierlich umgesetzt. Bei Liegenschaften in der Schutzzone stehen die Vorgaben der kantonalen Denkmalpflege oft in einem Widerspruch zu den diversen Energieeinsparungsbemühungen. Da ist in der Regel ein vernünftiger Kompromiss zwischen den sich auseinander divergierenden Interessen zu finden.

Bei den Mietliegenschaften stehen in erster Linie die Nutzung respektive der Verwendungszweck im Vordergrund. Die Gemeinde ist Mieterin von verschiedenen Kindergärten, die in bestehenden Anlagen untergebracht sind. Da keine alternativen Gebäude zu Verfügung stehen, ist der Gemeinderat gezwungen, sich bei den vorhandenen einzumieten. Aus diesem Grund lehnen wir die Forderung der Postulanten zur Einmietung in Liegenschaften mit Minergie-Label ab.

MINERGIE ist als Verein organisiert. Für die strategische Führung ist der neunköpfige Vorstand verantwortlich. Präsident ist Regierungsrat Heinz Tännler (ZG / SVP). Die operative Führung obliegt der Geschäftsstelle und der Agentur Bau.

Der Verein MINERGIE wird von den MINERGIE-Mitgliedern getragen. Neben Bund, Kantonen, Wirtschaft und Schulen hat MINERGIE viele Einzelmitglieder.

Die Ziele des Vereins sind in der beileigenen MINERGIE®-Charta 2008 festgehalten.

So ehrbar die Ziele des Vereins sind, gibt es auch kritische Stimmen zum Verein MINERGIE. Da zum Teil wirtschaftlich starke Firmen im Verein vertreten sind, können deren Interessen einfließen.

Eine Zertifizierung der Gebäude erfolgt streng nach den Richtlinien und Vorgaben des Vereins. neue innovative Lösungen müssen zuerst vom Verein MINERGIE anerkannt werden, was letztendlich eher innovativhemmend ist.

Ziel des Gemeinderates ist, weiterhin Gebäude mit einem geringen Energieverbrauch zu erstellen und zu betreiben. So verpflichtet sich der Gemeinderat die Zielwerte von Minergie-P bei gemeindeeigenen Neubauten einzuhalten. Bei Sanierungen sind die Zielwerte zu erfüllen, sofern nicht zwingende Gründe wie beispielsweise denkmalpflegerische Aspekte vorliegen. Da die Gemeinde bei ihren speziellen Bedürfnissen nur einem beschränkten Liegenschaftsmarkt gegenübersteht, hat der Gemeinderat nur bedingt Einfluss bei den Mietliegenschaften.

### **3. Antrag**

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

3.1 Das Postulat Nr. 4033 wird als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsident:                      Verwalterin:

Dr. Anton Lauber    Sandra Steiner